

grundlegenden Arbeiten der berühmten Jeneuser Institute heute an erster Stelle — beläuft sich jetzt für einen Durchmesser von nur 25 cm, wie er bei mittelgrossen Fernrohren der Sternwarten zur Anwendung kommt, auf etwa 7000 M., und eine derartige Linse wäre nach dem neuen Verfahren für rund 150 M. zu liefern. Linsen von noch kleinerem Durchmesser für photographische Zwecke, Operngläser- Lupen usw. können für entsprechend noch geringere Preise angefertigt werden. Die Eigenart der Neuheit liegt darin, dass die Linse aus einer Flüssigkeit besteht, die zwischen zwei Flächen von gewöhnlich hartem Glas eingeschlossen ist. Dabei werden die lichtbrechende Kraft und andere wesentliche Eigenschaften des Glases so gewählt, dass die Glasflächen nicht nur dazu dienen, die Flüssigkeit festzuhalten, sondern sich mit den Eigenschaften der letzteren so verbinden, dass alle Mängel überwunden wurden, die bei den bisherigen Glaslinsen kaum ganz vermieden werden können. Es soll also durch den neuen Prozess möglich sein, vollkommen achromatische Linsen zu liefern, d. h. solche, die nicht die geringsten störenden Nebenerscheinungen von Farben geben. Die Flüssigkeit in der Linse wird so dicht eingeschlossen, dass keine Luft eintreten und eine störende Wirkung hervorbringen kann. Die Flüssigkeit verdampft infolge dessen nicht, und ihre Zusammensetzung ist eine derartige, dass ihre Eigenschaften weder durch die Zeit noch durch Wärme beeinflusst werden. Der Ausdehnungscoefficient des

Glases und der Flüssigkeit ist annähernd derselbe für Temperaturen von 50 Grad Kälte und 60 Grad Wärme. Ein weiterer Vorteil der neuen Linsenart beruht darauf, dass sie das Licht leichter hindurchlässt, weil die Flüssigkeit ein geringes spezifisches Gewicht besitzt und das Glas nur dünn ist, während die bisherigen Fernrohrlinsen verhältnismässig viel Licht verschlucken. Ein mit einer neuen Linse ausgestattetes Fernrohr würde daher, auch abgesehen von der Möglichkeit, die Weite des Fernrohrs selbst zu vergrössern, lichtstärkere Bilder geben. Die flüssigen Linsen werden in Oesterreich schon jetzt hergestellt. Wegen ihrer Billigkeit werden sie zweifellos von den Astronomen bald versuchsweise in Gebrauch genommen werden, und im Interesse der Wissenschaft steht zu hoffen, dass sich die über ihre Vorzüge gemachten Angaben bestätigen, weil ihre Anwendung dann zu vielen neuen Entdeckungen in der Himmelskunde führen könnte. Es dürfte abzuwarten bleiben, wie weit diese Nachrichten der Wirklichkeit entsprechen.

Köln. Der Uhrmacher Karl Hermann Joseph Linnartz hierselbst wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen auf Grund des § 176, Absatz 3 des Strafgesetzbuches zu elf Monaten Gefängnis verurteilt.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Schulte, Berlin S W., Kochstrasse 25.

Sicheren und reichlichen Verdienst

gewährt jedem Wiederverkäufer der Vertrieb der

Original Edison-Phonographen

und der echten

Edison-Goldguss-Walzen.

Unerreichte Qualität. Feste Preisregulierung schliesst jedes Unterbieten aus. Unterstützung der Händler durch enorme Reklame, Zuweisung von Kunden, wirkungsvolles Propaganda-Material.

Verlangen Sie Händler-Offerte von der

Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N., Südufer 18.

Patent-Bureau

Anmeldung von Patenten, Gebrauchsmustern und Warenzeichen im In- und Auslande. Verwertung, Finanzierung.
Kulanteste Bedingungen.

Wolters & Co., Berlin SW. 48 Wilhelmstr. 119/120.

W. Hoffmann

G. Pianoforte- und
m. Flügel-Fabrik
b.
H.

Pianos Flügel

Unsere weltberühmte Marke ist
nur direkt in unserer Fabrik

Berlin S. 56, Stallschreiberstrasse 58,
zu haben. Auch Teilz. Katalog grat. u. franko

Höchste Rabatte. Um Verwechslung zu vermeiden
bitten wir um genaue Adressierung.

Schaufenster-Einrichtungen Etais Ladentisch-Glas-Aufsätze

Nickelgestelle, Glasplatten und Spiegel.

für Uhren, Gold-
und Silberwaren.

aus Crystall-Spiegelglas in jeder Grösse.

F. Wagner & Co., Bremen. Musterbuch gratis und franko.